hdk

Vorlesungsverzeichnis 21H

Erstellungsdatum: 30.04.2024 04:55

Zürcher Hochschule der Künste Zürcher Fachhochschule

\_

## Theorieschwerpunkt: Die Geschichte des Streichquartetts (gLV)

## Angebot für

Veranstalter

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ BMU-PKLA-MOMA-05.21H.001 / Moduldurchführung

Modul Theorieschwerpunkt

Leitung Philippe Kocher

Minuten pro Woche 180

ECTS 3 Credits

Voraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Modulbündels Musikgeschichte, Gehörbildung und

Tonsatz (der Durchschnitt der Zensuren in Musikgeschichte, Musikgeschichte der Moderne, Gehörbildung II mündlich, Gehörbildung II schriftlich sowie Tonsatz II -

doppelt gerechnet - muss genügend sein) oder Anrechnung adäquater

Studienleistungen.

Departement Musik

Lehrform Gruppenunterricht

Zielgruppen - Bachelorstudierende DMU, Profil Klassik, 3. Studienjahr

- Interessierte Studierende anderer Vertiefungen bzw. Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt

bei der Kursleitung.

Lernziele / Kompetenzen - Aneignung vertiefter Kenntnisse in musikalischer Allgemeinbildung und Verständnis für verschiedenartige analytische Zugänge und Betrachtungsweisen.

- Fähigkeit, die in den Grundlagenfächern (Musikgeschichte, Hörtraining, Tonsatz, Formenlehre, Analyse und Neue Musik) erarbeiteten Kompetenzen sinnstiftend aufeinander zu beziehen.

- Transferfähigkeiten und Fähigkeit zu persönlich-kritischer Stellungnahme

- Fähigkeit, eigene musiktheoretische Fragestellungen zu formulieren, sie selbständig mit analytischen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse eigenständig,

differenziert und plausibel zu formulieren.

- Fähigkeit, hörend relevante musiktheoretische, ästhetische und musikgeschichtliche Aspekte zu erkennen.

Inhalte

Das Streichquartett ist eine der beständigsten Gattungen der abendländischen Musikgeschichte. Es entstand im späten 18. Jahrhundert, existiert bis heute und gilt als Königsklasse der Instrumentalmusik, als Prüfstein für höchste Komponierkunst. «Man hört vier vernünftige Leute sich untereinander unterhalten» lautet Goethes

berühmter Ausspruch, der die Grundlage dieser Gattung benennt: die

Gleichberechtigung der vier Stimmen, die alle etwas Wichtiges zu sagen haben.

Indem wir ausgewählte Werke lesen, hören und analysieren, werden wir versuchen zu überblicken, wie sich diese Gattung im Laufe der Zeit entwickelt und verändert hat. Wir werden mit den Quartetten Joseph Haydns beginnen und dann

vorangehen in das 19., 20. und 21. Jahrhundert.

Bibliographie / Literatur

Je nach Thema des Kurses

Leistungsnachweis / Testatanforderung

Regelmässige, vorbereitete Teilnahme am Unterricht (mindestens 80% Anwesenheit).

Prüfung, bestehend aus drei Teilen.

Analysearbeit
Gehörbildung

(Dauer: 1 Stunde, in der Gruppe)

Analytisches Hören anhand verschiedener Höraufgaben.

3. Kolloquium

(Dauer: 45 Minuten inkl. Besprechung, 60 Minuten Vorbereitungszeit)

Gespräch anhand von Hörbeispielen und/oder Partiturausschnitten zu verschiedenen

Bereichen des Studiengebietes.

Termine Montag, 14.00 – 17.00 Uhr, 5.H01

Dauer 2 Semester

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden

Bemerkung 2700-1